

Für den Mediziner:

Praxiskauf Erwerb einer Vertragsarztzulassung

Ein Fallstrick beim Erwerb einer Praxis kann sich ergeben, wenn diese mit dem Erwerb einer Vertragsarztzulassung verbunden ist.

In einem rechtskräftigen Urteil hat das Niedersächsische Finanzgericht einen Fall entschieden, bei dem ein Arzt für eine Vertragsarztzulassung in einem gesperrten Gebiet einem anderen Arzt Euro 200.000 gezahlt hat.

Der Erwerber war davon ausgegangen, dass eine Vertragsarztzulassung ähnlich wie ein Patientenstamm ein immaterielles Wirtschaftsgut ist, das abgeschrieben werden kann. Auf diese Weise wäre der Kaufpreis über den Zeitraum der Abschreibung steuerlich absetzbar.

Das Gericht sah dies anders: Da die Zulassung ohne Zeitbegrenzung vergeben wird, ist sie praktisch nicht abnutzbar und eine Abschreibung deshalb nicht zulässig.

Beim Erwerb einer Praxis kann deshalb nur geraten werden: Augen auf bei der Vertragsgestaltung.

Auch wenn der Handel mit der Zulassung nach Auffassung des Bundessozialgerichtes gar nicht zulässig ist und auch berufsrechtliche Risiken aufwirft, zählt für steuerliche Zwecke nur das tatsächliche Geschehen.

(Dr. Kerstin Arnold, Steuerberaterin, Pischel & Kollegen,
Kerstin.Arnold@Pischel.info , www.kanzleipischel.de)